

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. August. Schnitt der 6. Reserve-Division am Toten Mann wäre die Lage anscheinend kritisch. Das Armee-Oberkommando zog daraufhin alle verfügbaren Kräfte der Eingreif-Divisionen, soweit sie nicht schon im Kampf standen, hinter dem Forges-Bach zusammen und befahl, diesen Abschnitt unbedingt zu halten. Das Ergebnis aller bisherigen Maßnahmen war erst um 5^o nachmittags annähernd zu übersehen: Beiderseits der Höhe 304 hatten die Gegenstöße den feindlichen Ansturm gebrochen, Geländegewinn nach vorwärts war aber nicht erzielt. Am Toten Mann hatten alle Gegenangriffe keine Entlastung bringen können, da sich der Gegner am Nordhang der Höhe bereits eingenistet hatte. Zur gleichen Zeit waren im Heckengrund geschlossene französische Kolonnen mit berittenen Offizieren an der Spitze im Anmarsch, sie wurden unter schwersten Verlusten durch Artilleriefeuer zerstreut. Östlich der Maas trafen die eingeleiteten deutschen Gegenstöße bei der Höhe 344 auf wiederholt angreifenden Gegner, so daß sie nicht durchdrangen. Auch die 46. Reserve-Division, die jetzt zwischen Beaumont und der Regelbahn eingesetzt worden war, kam nicht zu einheitlicher Wirkung; Teile von ihr hatten die Angriffsbefehle zu spät erhalten, andere erlitten beim Durchschreiten oder Umgehen der vergasteten Schluchten schwere Verluste durch feindliches Artilleriefeuer, so daß am Nachmittag die Verbände bei Maas-Ost mehr und mehr durcheinander kamen.

Am Abend des 20. August herrschte beim Armee-Oberkommando der Eindruck, daß der Gegner östlich der Maas über Anfangserfolge nicht hinausgekommen sei. Westlich der Maas dagegen war der Tote Mann verloren, seine sofortige Wiedernahme kam angesichts des Fehlens frischer Kräfte nicht in Betracht. Die Höhe 304 war durch die Einbrüche westlich und östlich von ihr stark gefährdet. Ihre Räumung wurde erwogen, da das ganze Gelände auch von dem jetzt in Feindeshand befindlichen Talou-Rücken einzusehen war.

21. August. Nach neuer Artillerie-Vorbereitung, die während der Nacht zum 21. August die Neuordnung der deutschen Verbände sehr erschwerte, setzte der Gegner am Morgen seine Angriffe fort. Westlich der Maas scheiterten sie an der heldenmütigen Abwehr der neugebildeten Front beiderseits der Höhe 304, die selbst wiederum nicht frontal angegriffen wurde. Weiter östlich waren die Angriffe schwächer. Hier standen zwischen Bèthincourt und Forges noch deutsche Sicherungen südlich des Forges-Baches, nachdem auch Regnéville nachts geräumt worden war. Die Reste der 6. Reserve-Division hatten mit Teilen der 48. Reserve-Division nördlich des Baches die Stellung „Hagen-Süd“ bezogen. Weiter südlich wurde erbittert um die Tunnels gekämpft, deren Besatzungen abends zur Übergabe gezwungen wurden. Kritischer gestaltete sich die Lage bei Maas-Ost, wo der Gegner